

Rettungshundestaffel: An einem Tag zwei nicht alltägliche Einsätze nach Person und Flugzeugbesatzung



Zwei nicht ganz alltägliche Einsätze innerhalb eines Tages für Staffelleiterin Heidi Janka und ihr Team (Foto: Boris Hillmann)

-Burghausen, Landkreis Mühldorf, Landkreis Rosenheim- **Von Boris Hillmann (Aktualisiert; 30.11. 15:00 Uhr)** Sie stehen an 365 Tagen im Jahr mit ausgebildetem Rettungshund im wahrsten Sinne des Wortes im Landkreis und weit darüber hinaus"bei Fuß" und haben so manches erlebt, die Ehrenamtlichen der geprüften Rettungshundeteams der BRK-Rettungshundestaffel Mühldorf. Trotzdem haben sie so etwas wie ab Donnerstagnacht bei ihrem 20. beziehungsweise 21. Notfalleinsatz in diesem Jahr auch noch nicht erlebt.

Nächtliche Suchaktion in Burghausen

Donnerstagnacht beziehungsweise Freitag, 1:25 Uhr. "Alarm und Einsatz für die BRK-Rettungshundestaffel Mühldorf", blinkte es auf den Handys. Sofort setzten sich die Teams zum Treffpunkt in Waldkraiburg in eiskalter Nacht in Bewegung. Von dort ging die Fahrt im Rettungshundetransportwagen (RTH) nach Burghausen im Landkreis Altötting. Der Grund: Verwandte hatten eine Frau bei der dortigen Polizeiinspektion abgängig gemeldet. Da nicht auszuschließen war, dass die Person sich in einer Notlage befindet, leitete die Polizei pflichtgemäß eine groß angelegte Suchaktion ein. Aufgabe der geschulten Spürnasen des Roten Kreuz aus dem Landkreis Mühldorf: Gezielte Absuche des Areals, wo man die Frau vermuteten konnte. Kurz vor halb vier dann die erlösende Meldung der Einsatzleitung: "Einsatz beendet, die Person hat sich Gott sei Dank mittlerweile gemeldet". So konnten die Rettungshundeteams des BRK wieder die Heimreise antreten.



Wer kann Angaben zum Verbleib dieser Maschine machen? (Foto: Polizeidirektion Traunstein)

Ultraleichtflugzeug samt Besatzung spurlos verschwunden

Freitagabend, kurz nach 18:00 Uhr ging bereits der nächste Alarm ein. Der Grund: Ein Ultraleichtflugzeug vom Typ FK 14 war nach Polizeiangaben gegen 16:20 Uhr vom Mühldorfer Flughafen in Mößling gestartet und samt Pilot und einem Mitflieger nicht zurückgekehrt und auch auf keinem Radarschirm mehr aufgetaucht. Gegen 18:00 Uhr verständigte die Flugleitung die Polizei. Daraufhin mobilisierte die Polizei unmittelbar nach Eingang der Meldung eine Suchaktion, bei der neben einem SAR- und Polizeihubschrauber auch starke Kräfte der Polizei und des Bayerischen Roten Kreuzes aus dem Landkreisen Mühldorf, Traunstein und Rosenheim mit Rettungshunden eingebunden waren. Gegen 21.30 Uhr musste wegen Dunkelheit und Verschlechterung der Sicht die Suche abgebrochen werden und wurde am Samstag mit zwei Polizeihubschraubern sowie Maschinen der Flugkameraden aus Mösling fortgesetzt. Weiter wurde die Wasserschutzpolizei aus Prien auf dem Chiemsee aktiviert. Wasserrettungskräfte der Wasserwacht des Roten Kreuzes suchten bis zum Einbrechen der Dunkelheit den Chiemsee ab.

Flugzeug auch am Sonntag wie vom Erdboden verschluckt

Am Sonntag wurde die Suche fortgesetzt. Kräfte der Zentralen Dienste der

Polizeidirektion Traunstein durchkämmten am Chiemsee im Großraum Ising während des ganzen Tages mehrere Waldstücke, die zuvor aus der Luft nicht einzusehen waren. Auch mehrere Diensthunde waren im Einsatz.

Große Gebiete bis in die Chiemgauer Berge und weiter Richtung Kitzbühel/Österreich wurden aus der Luft abgesucht. Drei SAR-Hubschrauber der Bundeswehr und ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera waren den ganzen Tag im Einsatz. Flugkameraden des vermissten Piloten waren mit sieben Privatmaschinen ebenfalls auf der Suche nach dem Leichtflugzeug.

Bis Redaktionsschluss (Sonntag 15:00 Uhr) blieb die Suche sowohl nach der Maschine wie der Besatzung leider vergeblich. Das Flugzeug blieb wie vom Boden verschluckt.

Die Polizei bittet um Hilfe

Die Polizeidirektion Traunstein bittet die Bürger, Wahrnehmungen, die sie am Freitag nach 15.30 Uhr gemacht haben und die auf einen möglichen Flugzeugabsturz hindeuten, unverzüglich unter Tel. 0861/98730 oder der Notruf-Nr. 110 an die Einsatzzentrale der Polizei zu berichten. Auch die Sichtung von Flugzeugteilen wäre wichtig, wobei eine Lageveränderung oder Berührung zu unterlassen ist.

Weitere aktuelle Infos und Fotos von der Suchaktion finden Sie auch bei OVB Online unter :

<http://www.ovb-online.de/news/polizei/Polizei;art4109,1293767>